



Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/061/2018

Federführung: Dezernat IV	Datum: 31.07.2018
Bearbeiter: Jan Hobbiebrunken	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	22.08.2018

Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Zwischenahner Meer

Sachverhalt:

61 N - 1372/2018

Westerstede, den 20.07.2018

Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Zwischenahner Meer durch Herrn Eckhoff von der Ammerländer Wasseracht

Die Nährstoffprobleme und die Blaualgenblüte im Zwischenahner Meer sind nicht nur in Bad Zwischenahn seit Jahrzehnten ein wiederkehrendes Thema. In Zusammenhang mit der Bildung einer Arbeitsgruppe hat sich das Land Niedersachsen diesem Thema wieder gewidmet.

Zunächst wurde 2016 im Rahmen einer eigenen Untersuchung des Landes durch den NLWKN auf der Grundlage der Nutzungen und der Bodenbeschaffenheiten eine theoretische Abschätzung der wesentlichen Eintragspfade der Nährstoffe vorgenommen.

In der Folge wurde seitens des Landes Niedersachsen in Aussicht gestellt, eine weitere Studie zu finanzieren. Die Ammerländer Wasseracht hatte sich kurzfristig bereit erklärt, den Förderantrag federführend zu stellen. Nach einer Ausschreibung und der Auftragserteilung hat das Ingenieurbüro Heidt und Peters aus Celle diese Studie erarbeitet. Der Landkreis, die Gemeinde Bad Zwischenahn und die Ammerländer Wasseracht haben sich mit jeweils rd. 2700,- € an der Finanzierung des 10%igen Eigenanteils der Förderung beteiligt.

Die Bearbeitung wurde begleitet von mehreren Arbeitskreissitzungen mit Vertretern des NLWKN, der Gemeinden Bad Zwischenahn und Wiefelstede, des Landkreises und der Ammerländer Wasseracht.

Die Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Zwischenahner Meers wurde Ende 2017 abschließend vorgelegt. Im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Planung, Energie und Umwelt der Gemeinde Bad Zwischenahn wurde die Studie am 26.06.2018 erstmalig öffentlich vorgestellt.

Aus fachlicher Sicht sind, wie eigentlich auch zu erwarten war, keine grundlegend neuen Erkenntnisse aus der Bearbeitung entstanden. Es wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog ermittelt, der im Wesentlichen die theoretischen Möglichkeiten zusammenfasst.

Da auch ein Teil der Regenwasserkanäle der Gemeinden Bad Zwischenahn und Wiefelstede Nährstoffe in das Meer einleiten, könnten z.B. die Kommunen erste Maßnahmen auf den Weg bringen, wenn neue Erschließungsgebiete entstehen. Für die bestehenden Einleitungen wird dieses wegen der fehlenden Flächen und aus wirtschaftlichen Gründen kaum zu realisieren sein.

Herr Eckhoff, Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht, wird in einem Vortrag die wesentlichen Bearbeitungsschritte und Aussagen der Untersuchung zusammenfassen.

Hobbiebrunnen